



Zingasolv

Sicherheitsdatenblatt

Verordnung 1907/2006/EG

Ausgabedatum:: 28/01/2016

Überarbeitungsdatum: 08/10/2015

Ersetzt: 11/06/2014

Version: 05.0

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname : Zingasolv
CAS No. : 64742-95-6
EC Number : 918-668-5
EINECS No. : 265-199-0
REACH Registration No. : 01-2119455851-35-0001

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.2.1. Nutzung des Produkts

Main use category : Solvent
Verwendungsmöglichkeiten, von denen abgeraten wird : Farbe

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Zingametall Bvba
Rozenstraat 4, Industriepark
9810 Eke
Belgium
Tel.: +32 (0)9 385 68 81
Fax.: +32 (0) 9 385 58 69
E-mail: zingametall@zinga.be

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Belgien : +32(0) 70 245 245
Giftnotruf Berlin : +49 30 30686 790 (Beratung in Deutsch und Englisch)
Vergiftungsinformationszentrale Österreich : +43 1 406 4343

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

Gefahrenklasse & Kategorie	Gefahrenhinweise
Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3	H226
Aspirationsgefahr, Kategorie 1	H304
Spezifische Organ-Toxizität - bei einmaliger Exposition, Kategorie 3; Narkotische Wirkungen.; Reizung der Atemwege.	H335, H336
Gefahr für Gewässer und Wassersysteme – langfristige Gefahr, Kategorie 2	H411
Zusätzliche Gefahreninformationen	EUH066

Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Gefahrenmerkmale	R-Satz / Sätze
Xn: Gesundheitsschädlich; N: Umweltgefährlich;	R10, R37, R65, R66, R67, R51/53

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

Piktogramm(e) :



Signalwörter : Gefahr

CLP-Gefahrenhinweise : H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar. GESUNDHEITSGEFAHREN:
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H335: Kann die Atemwege reizen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H411: Giftig für Wasserorganismen, Langzeitwirkung.

CLP-Sicherheitshinweise : P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P243: Vorbeugende Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
P261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.
P501: Entsorgung von Inhalt und Behälter auf geeigneten Deponien oder Recyclinganlagen gemäß lokaler und nationaler Vorschriften.

2.3. Sonstige Gefahren

- Gefahren für die menschliche Gesundheit : Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Möglichkeit der Schädigung eines Organs oder Organsystems durch dauerhafte Exposition; zu Einzelheiten siehe Abschnitt 11. Zielorgan(e): Gehör. system.
- Sicherheitsrisiken : Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger / leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich. Bei diesem Material handelt es sich um einen statischen Akkumulator. Selbst bei ordnungsgemäßen Erdungs- und Potenzialausgleichsmaßnahmen kann sich das Material elektrostatisch aufladen. Wenn eine gewisse Ladung vorliegt, können elektrostatische Entladung und Entzündung von brennbaren Luft-Dampf-Mischungen die Folge sein.
- Sonstige Angaben : Zu Industrie-Leitlinien und Arbeitsmitteln zu REACH besuchen Sie bitte die CEFIC-Webseite unter <http://cefic.org/IndustrySupport>.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

- Produktbezeichnung : Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten
- CAS No. : 64742-95-6
- EC Number : 918-668-5
- EINECS No. : 265-199-0

3.2. Gemische

Produkt ist kein Gemisch laut Richtlinie 1907/2006/EG.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Informationen : Eine Gesundheitsgefahr ist bei Umgang unter normalen Bedingungen nicht zu erwarten.
- Einatmung : An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung eintritt, sofort Arzt hinzuziehen.
- Hautkontakt : Verschmutzte Kleidung entfernen. Den exponierten Bereich mit Wasser spülen und dann mit Seife waschen, falls vorhanden. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen.
- Augenschutz : Augen reichlich mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen.
- Verschlucken : Im Falle des Verschluckens kein Erbrechen herbeiführen: Für die weitere Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern. Ins Krankenhaus transportieren, falls eines der nachfolgenden verspätet auftretenden Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden auftritt: Fieber über 38,3° C, Atemnot, verschleimte Atemwege oder andauernder Husten oder pfeifender Atem.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, verschleimte Atemwege, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Effekte auf das Gehör können einen vorübergehenden Hörverlust oder Ohrgeräusche zur Folge haben.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Gefahr einer chemischen Pneumonitis. Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Löschmittel : Schaum, Sprühwasser oder Wasserdampf. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar. Löschwasser nicht in Gewässer einleiten.
- Ungeeignete Löschmittel : Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Hazards from the substance or mixture : Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf und kann sich an der Wasseroberfläche wieder entzünden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Entzündung über größere Entfernung möglich.

5.3. Hinweis für die Brandbekämpfung

- Zusätzliche Informationen : Vollschatzanzug und umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen.
- Zusätzliche Informationen : Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Beachtung der relevanten nationalen und internationalen Vorschriften.

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Sämtliche kontaminierte Kleidung sofort ablegen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts. Für Hinweise zur Entsorgung von verschüttetem Material siehe Abschnitt 13 dieses Sicherheitsdatenblatts.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Lecks schließen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontamination der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen. Bereich mit einem Sensor überwachen, der brennbare Gase anzeigt.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Bei kleineren ausgeflossenen Flüssigkeitsmengen (< 1 Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen gekennzeichneten, verschließbaren Behälter einbringen. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten saugfähigen Material aufnehmen und sicher entsorgen. Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen. Bei großen ausgetretenen Flüssigkeitsmengen (> 1 Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen Sammelbehälter einbringen, zum Beispiel mit einem Fahrzeug mit Saugvorrichtung. Reste nicht mit Wasser wegspülen. Als verunreinigten Abfall zurückhalten. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten saugfähigen Material aufnehmen und sicher entsorgen. Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen.

Abschnitt 13 für Hinweise zur Entsorgung beachten. Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts. Informationen in diesem Datenblatt als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwenden, um angemessene Maßnahmen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung dieses Produkts festzulegen.

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen. Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Selbst bei ordnungsgemäßen Erdungs- und Potenzialausgleichsmaßnahmen kann sich das Material elektrostatisch aufladen. Wenn eine gewisse Ladung vorliegt, können elektrostatische Entladung und Entzündung von brennbaren Luft-Dampf-Mischungen die Folge sein. Achten Sie darauf, dass bei bestimmten Verfahren zusätzliche Gefahren aufgrund von Akkumulation statischer Ladungen entstehen können. Zu diesen Vorgängen gehören insbesondere Pumpen (besonders von turbulenten Strömen), Mischen, Filtern, Obenbefüllung, Reinigen und Befüllen von Tanks und Behältern, Probeentnahmen, wechselnde Füllmaterialien, Messen, Vorgänge mit Saugwagen und mechanische Bewegungen. Diese Aktivitäten können statische Entladungen, z. B. in Form von Funkenbildung, zur Folge haben. Achten Sie auf ausreichend niedrige Fließgeschwindigkeit in den Rohren, um das Entstehen elektrostatischer Entladung zu vermeiden (<= 1 m/s, bis sich das Füllrohr in einer Tiefe, die dem Doppelten seines Durchmessers entspricht, befindet, dann <= 7 m/s). Vermeiden Sie Obenbefüllung. Verwenden Sie KEINE Druckluft zum Befüllen, Ablassen oder für sonstige Vorgänge.

Umfüllen : Behälter, die gerade nicht benutzt werden, geschlossen halten. Anweisungen im Abschnitt zum Umgang beachten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten nollyvanlapoe@hotmail.com

Während Pumpvorgängen entstehen elektrostatische Ladungen. Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen. Stellen Sie durch Potenzialausgleich und Erdung aller Systeme gleichmäßige Ladung sicher, um das Risiko zu mindern. Die Dämpfe im oberen Bereich des Speicherbehälters können im feuer- oder explosionsgefährdeten Bereich liegen und daher entzündlich sein. Muss in einem eingedämmten, gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Zündquellen und anderen Wärmequellen gelagert werden. Lagertanks eindämmen. Von Aerosolen, entflammenden, oxidierbaren Mitteln, korrosiven und anderen entflammenden Produkten fernhalten, die für Mensch oder Umwelt nicht schädlich oder giftig sind. Lagertemperatur: Umgebungstemperatur.

Empfohlene Materialien : Für Behälter oder Behälterauskleidung weichen bzw. rostfreien Stahl verwenden. Als Behälterfarbe Epoxidfarbe, Zinksilikatfarbe verwenden

Ungeeignete Materialien : Längeren Kontakt mit Natur-, Butyl- oder Nitrilkautschuk vermeiden.

Behälterhinweise : Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder ähnliches.

7.3. Spezifische Endanwendungen.

Bitte Bezug nehmen auf Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Produkt	Quelle	Typ	Ppm	Mg/m3	Bemerkung
Aromatisches Lösemittel 160 - 185	TRGS 900	AGW		100 mg/m3	
1,2,4-Trimethyl benzene	ACGIH	TWA	25 ppm		
	TRGS 900	STEL CL			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	TRGS 900	AGW	20 ppm	100 mg/m3	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und

Zingasolv

Sicherheitsdatenblatt

Verordnung 1907/2006/

Version: 05.0

					des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.
1,3,5-Trimethyl benzene	ACGIH	TWA	25 ppm		
	DFG MAK	MAK	20 ppm	100 mg/m3	Verzeichnet.
	DFG MAK	Spitzenbegrenzung Kategorie			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	TRGS 900	STEL CL			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	TRGS 900	AGW	20 ppm	100 mg/m3	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.
1,2,3-Trimethyl benzene	ACGIH	TWA	25 ppm		
	TRGS 900	STEL CL			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	TRGS 900	AGW	20 ppm	100 mg/m3	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.
Cumene	ACGIH	TWA	50 ppm		
	DFG MAK	SKIN_DES			Kann durch die Haut absorbiert werden.
	DFG MAK	Spitzenbegrenzung Kategorie			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	TRGS 900	STEL CL			Kategorie I: Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe.
	TRGS 900	AGW	20 ppm	100 mg/m3	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.
	TRGS 900	SKIN_DES			Kann durch die Haut absorbiert werden.
	DFG MAK	MAK	10 ppm	50 mg/m3	
Xylole, Isomerengemisch	ACGIH	TWA	100 ppm		
	ACGIH	STEL	150 ppm		
	DFG MAK	Spitzenbegrenzung Kategorie			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe.
	DFG MAK	MAK	100 ppm	440 mg/m3	Verzeichnet.
	DFG MAK	SKIN_DES			Kann durch die Haut absorbiert werden.
	TRGS 900	STEL CL			Kategorie II Resorptiv wirksame Stoffe

Zingasolv

Sicherheitsdatenblatt

Verordnung 1907/2006/

Version: 05.0

	TRGS 900	SKIN_DES			Kann durch die Haut absorbiert werden.
	TRGS 900	AGW	100 ppm	440 mg/m ³	

Zusätzliche Informationen : Hände vor dem Essen, Trinken, Rauchen und vor Benutzung der Toilette waschen.

Biologischer Expositionsindex (BEI)

Produkt	Bestimmungsfaktor	Zeitpunkt der Probenahme	BEI	Referenz
Benzol	t,t-Muconsäure in Kreatinin im Urin	Zeitpunkt der Probenahme: Schichtende.	500 µg/g	ACGIH BEL (2011)
	SPhenylmercaptursäure in Kreatinin im Urin	Zeitpunkt der Probenahme: Schichtende.	25 µg/g	ACGIH BEL (2011)
Xylole, Isomergemisch	Methylhippursäure in Kreatinin im Urin	Zeitpunkt der Probenahme: Schichtende.	1.5 g/g	ACGIH BEL (2011)
	Methylhippursäure (Toluy) in Urin	Zeitpunkt der Probenahme: Schichtende.	2 g/l	DE BAT (12 2006)
	Xylol in Blut	Zeitpunkt der Probenahme: Schichtende.	1,5 mg/l	DE BAT (12 2006)

DNEL-Werte (Expositionskonzentration ohne Auswirkungen)

Bestandteil	Expositionsweg	Expositionstyp (lang-/kurzfristig)	Anwendungsbereich	Wert
Hydrocarbons, C9, Aromatics	Dermal	langfristige systemische Auswirkungen	Arbeiter	25 mg/kg/d
	Einatmung	langfristige systemische Auswirkungen	Arbeiter	150 mg/m ³
	Einatmung	langfristige systemische Auswirkungen	Verbraucher	32 mg/m ³
	Dermal	langfristige systemische Auswirkungen	Verbraucher	11 mg/kg/d
	Oral	langfristige systemische Auswirkungen	Verbraucher	11 mg/kg/d

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzniveau und Art der notwendigen Schutzmaßnahmen hängen von den möglichen Belastungsbedingungen ab. Maßnahmen auf der Basis einer Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort auswählen. Geeignete Maßnahmen sind: Angemessene explosionsgeschützte Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten. Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereit halten. Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) lesen. Nicht einnehmen. Bei Verschlucken umgehend ärztliche Hilfe suchen. Wenn wiederholte oder längere Hautexposition des Stoffes wahrscheinlich ist, geeignete Handschuhe nach EN374 tragen und Arbeitnehmer-Hautschutzprogramme umsetzen..

- Persönliche Schutzausrüstung** : Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend den nationalen Standards verwenden. Beim Lieferanten der PSA nachfragen.
- Augenschutz** : Korbbrille (EN166) Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer (Korbbrille (EN166) gegen Chemikalien).
- Handschutz** : Bei möglichem Hautkontakt mit dem Produkt bietet die Verwendung von Handschuhen (gemäß z.B. EN374, Europa oder F739, USA, AS/NZS:2161) aus folgenden Materialien ausreichenden Schutz: Schutz bei längerem Kontakt: Handschuhe aus Nitrilkautschuk. Kurzfristiger Kontakt/Spritzschutz: Handschuhe aus PVC oder Neoprenkautschuk Eine persönliche Hautpflege ist Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe auf sauberen Händen tragen. Nach dem Gebrauch die Hände waschen und gründlich abtrocknen. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscreme zu verwenden.
- Körperschutz** : Schutzkleidung verwenden, die gegen dieses Material beständig ist. Schuhe und Stiefel sollten auch chemikalienbeständig sein. Flammhemmende und antistatische Schutzkleidung verwenden.
- Atemschutz** : Wenn technische Maßnahmen die Luftschadstoff- Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Wählen Sie einen geeigneten Filter für organische Gase und Dämpfe [Typ A Siedepunkt > 65 °C (149 °F)], der EN14387 erfüllt. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filter-Systeme ungeeignet sind, z.B. bei hohen Konzentrationen in der Luft, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen.
- Thermische Gefahren** : Nicht anwendbar
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Die behördlichen Vorschriften für Abluft beachten

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinungsbild	: Farblos. Flüssig.,
Geruch	: Aromatisch..
pH-Wert	: Keine Angaben verfügbar
Siedepunkt/Siedebereich	: 150 - 185 °C / 302 - 365 °F
Schmelzpunkt	: Keine Angaben verfügbar
Flammpunkt	: 38 - 50 °C / 100 - 122 °F (IP 170)
Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen	: 0.6 - 7 %(V)
Selbstentzündungs - temperatur	: 507 °C / 945 °F (ASTM E-659)
Dampfdruck	: 210 - 1,300 Pa bei 20 °C / 68 °F
Relative Dichte	: 0.87 - 0.88 bei 20 °C / 68 °F
Dichte	: Typisch 876 kg/m ³ bei 15 °C / 59 °F (ASTM D-4052)
Wasserlöslichkeit	: Unlöslich..
Löslichkeit in Lösemitteln	: Aliphatische Verbindungen Mischbar Aromaten Mischbar.
Verteilungskoeffizient n- Octanol/Wasser (log Pow)	: 3.7 - 4.5
Dynamische Viskosität	: Keine Angaben verfügbar.
Kinemat. Viskosität	: Typisch 0.9 mm ² /s bei 25 °C / 77 °F
Dampfdichte (Luft=1)	: 4.3
Verdunstungsgeschwindigkeit (nBuAc=1)	: < 1.0 (ASTM D 3539, nBuAc=1)
Zersetzungstemperatur	: Keine Angaben verfügbar
Entzündbarkeit (Feststoff, Gas)	: Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge statischer Elektrizität entzünden.

9.2. Sonstige Angaben

Elektr. Leitfähigkeit	: Niedrige Leitfähigkeit: < 100 pS/m, Die Leitfähigkeit dieses Materials weist es als statischen Akkumulator aus., Eine Flüssigkeit wird typischerweise als nicht leitfähig eingestuft, wenn ihre Leitfähigkeit geringer als 100 pS/m ist. Sie wird als halbleitend eingestuft, wenn ihre Leitfähigkeit geringer als 10.000 pS/m ist., Die Sicherheitsmaßnahmen für nicht leitfähige und halbleitende Flüssigkeiten sind identisch., Mehrere Faktoren, beispielsweise die Temperatur der Flüssigkeit, eventuelle Kontaminanten und antistatische Zusatzstoffe, können starken Einfluss auf die Leitfähigkeit einer Flüssigkeit haben.
Gehalt an organischem Kohlenstoff (% m/m)	: 90 % (EC/1999/13)
Explosive Eigenschaften	: Keine Angaben verfügbar
Oxidierende Eigenschaften	: Keine Angaben verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Nicht anwendbar. Neben den in folgendem Unterabsatz aufgelisteten Gefahren durch Reaktivität gehen keine weiteren derartigen Gefahren vom Produkt aus.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Angaben verfügbar

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Die thermische Zersetzung ist abhängig von den äußeren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch aus Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird.

Empfindlichkeit gegenüber statischer Aufladung

Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge statischer Elektrizität entzünden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Grundlagen der Bewertung	: Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes und/oder ähnlicher Produkte und/oder von Bestandteilen
Expositionswege	: Exposition kann durch Einatmen, Einnahme, Aufnahme über die Haut, Haut- oder Augenkontakt und versehentlicher Einnahme erfolgen.

Zingasolv

Sicherheitsdatenblatt

Verordnung 1907/2006/

Version: 05.0

Akute orale Toxizität	: Kann beim Verschlucken gesundheitsschädlich sein. LD50 >2000 - <=5000 mg/kg , Ratte
Akute dermale Toxizität	: Geringe Toxizität: LD50 >2000 mg/kg , Kaninchen
Akute Inhalationstoxizität	: Geringe Toxizität: LC50 größer als nahezu gesättigte Dampfkonzentration.
Hautreizung	: Verursacht leichte Hautreizung Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung (Dermatitis) führen.
Augenreizung	: Nicht augenreizend (geschätzt).
Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut	: Vermutlich kein Sensibilisator.
Aspiration hazard	: Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.
Mutagenität	: Nicht mutagen
Karzinogenität	: Keine Krebszeugung (geschätzt). Bei Tieren hervorgerufene Tumore werden für den Menschen als nicht relevant eingeschätzt. (Cumene)

Produkt	Karzinogenitätsklassifizierung
Hydrocarbons, C9, Aromatics	GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert
1,2,4-Trimethyl benzene	GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert
1,3,5-Trimethyl benzene	GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert
1,2,3-Trimethyl benzene	GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert
Cumene	IARC 2B: Möglicherweise ein Karzinogen
Cumene	GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert

Reproduktions- und Entwicklungstoxizität	: Beeinträchtigt nicht die Fruchtbarkeit. Verursacht keine Entwicklungsstörungen. Wirkt auf Tierföten toxisch bei Konzentrationen, die auch für das Muttertier toxisch sind.
Specific target organ toxicity - single exposure	: May cause drowsiness or dizziness. May cause respiratory irritation.
Spezifische Organ- Toxizität - bei einmaliger Exposition	: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Kann die Atemwege reizen. Gehör: Wenn Ratten lange und wiederholt hohen Konzentrationen ausgesetzt waren, führte dies zu Hörverlust. Lösungsmittelmissbrauch und Lärm in der Arbeitsumgebung können zu Hörverlust führen. (Xylol) Niere: Verursacht bei männlichen Ratten Nierenschäden, die für Menschen als irrelevant eingeschätzt werden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Grundlagen der Bewertung : Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes

12.1. Toxizität

Akute Toxizität

Fish	: Giftig (geschätzt): LC/EC/IC50 > 1 - <=10 mg/l
Im Wasser lebende Krustentiere	: Giftig (geschätzt): LC/EC/IC50 > 1 - <=10 mg/l
Algen/Wasserpflanzen	: Giftig (geschätzt): LC/EC/IC50 > 1 - <=10 mg/l
Mikroorganismen	: Praktisch keine toxische Wirkung (geschätzt): LC/EC/IC50 > 100 mg/l

Chronische Toxizität

Fish	: Keine Angaben verfügbar
Im Wasser lebende Krustentiere	: Keine Angaben verfügbar

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Leicht biologisch abbaubar (geschätzt).

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Enthält Bestandteile mit potentieller Bioakkumulation.

12.4. Mobilität im Boden

Wird von Erdreich adsorbiert und ist nur wenig mobil. Schwimmt auf der Wasseroberfläche auf.

12.5. Ergebnisse der PBTund vPvB-Beurteilung

Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet..

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Unbekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

- Produktentsorgung : Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen. Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen. Abfallstoffe dürfen nicht in Boden oder Gewässer gelangen.
- Entsorgung von Behältern : Behälter vollständig entleeren. Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, außer Reichweite von Funken und Feuer. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder schweißen. Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen.
- Nationale Vorschriften : Entsorgung entsprechend den regionalen, nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften. Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR / RID / IMDG / IATA

14.1. UN-Nummer

UN- Nummer : 1263

14.2. Ordnungsgemäße UN Versandbezeichnung

Ordnungsgemäße UN Versandbezeichnung : FARBE / FARBZUBEHÖRSTOFFE

14.3. Transportgefahrenklassen

Class (UN) : 3

Hazard labels (UN)



14.4. Verpackungsgruppe

Verpackungsgruppe : III

14.5. Umweltgefahren

Environmental hazards : Ja.. Umweltgefahren (PETROLEUM NAPHTHA)

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe auch Abschnitt 7, Handhabung und Lagerung, für spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen..

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1. Andere Informationen für Regulierungszwecke

Chemical Inventory Status

DSL : Verzeichnet.
INV (CN) : Verzeichnet.
TSCA : Verzeichnet.
EINECS : Verzeichnet. 265-199-0
KECI (KR) : Verzeichnet. KE-31662
PICCS (PH) : Verzeichnet.

Wassergefährdungsklasse: 2 (wassergefährdend, Anh. 2 VwVwS) Kenn-Nummer: 775

Sonstige Angaben: 94/69/EG (21. ATP). Der Benzol-Gehalt des Produkts ist kleiner als 0,1 %. Es gilt Anmerkung P. Einstufung und Kennzeichnung als krebserzeugend (R45) ist nicht notwendig.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für alle Substanzen dieses Produkts wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

CLP-Gefahrenhinweise

EUH066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H335	Kann die Atemwege reizen.

Zingasolv

Sicherheitsdatenblatt

Verordnung 1907/2006/

Version: 05.0

H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, Langzeitwirkung.
R-Satz / Sätze	
R10	Entzündlich..
R37	Reizt die Atmungsorgane
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Legende zu Abkürzungen in diesem Sicherheitsdatenblatt

ACGIH = Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker

ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

AICS = Australisches Verzeichnis chemischer Substanzen

ASTM = Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung

BEL = Biologische Expositionsgrenze

BTEX = Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole

CAS = Chemical Abstracts Service

CEFIC = Wirtschaftsverband der europäischen chemischen Industrie

CLP = Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung

COC = Flammpunktprüfer nach Cleveland

DIN = Deutsches Institut für Normung

DMEL = Abgeleitetes Minimal-Effekt Niveau

DNEL = Expositionskonzentration ohne Auswirkungen

DSL = Kanadisches Verzeichnis inländischer Substanzen

EC = Europäische Kommission

EC50 = Effektive Konzentration 50

ECETOC = Europäisches Zentrum für Ökotoxikologie und Toxikologie von Chemikalien

ECHA = Europäische Chemikalien Agentur

EINECS = Europäisches Altstoffverzeichnis

EL50 = Effektives Niveau 50

ENCs = Japanisches Verzeichnis bestehender und neuer Chemikalien

EWC = Europäischer Abfall-Code

GHS = Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien

IARC = Internationales Krebsforschungszentrum

IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung

IC50 = Hemmkonzentration 50

IL50 = Hemmniveau 50

IMDG = Internationale Maritime Gefahrgüter

INV = Chinesisches Chemikalien-Verzeichnis

IP346 = "Institute of Petroleum" (IP) Testmethode Nr. 346 zur Bestimmung von polyzyklischen Aromaten DMSO-extrahierbar

KECI = Koreanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien

LC50 = Letale Konzentration 50

LD50 = Letale Dosis 50

LL/EL/IL = Letale Belastung / Expositionsgrenze / Inhibitions-grenze

LL50 = Letales Niveau 50

MARPOL = Übereinkommen zur Verhütung der Meeres-Verschmutzung durch Schiffe

NOEC/NOEL = Höchste Dosis oder Expositionskonzentration einer Substanz ohne beobachtete Auswirkungen

OE_HPVS = Occupational Exposure – High Production Volume (Berufliche Exposition – hohes Produktionsvolumen)

PBT = Persistent, bioakkumulierbar, toxisch

PICCS = Philippinisches Verzeichnis von Chemikalien und chemischen Substanzen

PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt Konzentration

REACH = Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien

RID = Regulations Relating to International Carriage of Dangerous Goods by Rail (Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)

SKIN_DES = Skin Designation (Kennzeichnung, dass Hautabsorption vermieden werden soll)

STEL = Kurzzeit Expositionsgrenze

TRA = Gezielte Risiko-Bewertung

TSCA = US-Amerikanisches Gesetz zur Chemikalienkontrolle

TWA = Zeitgewichteter Durchschnitt

vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Inhalt und Form dieses Sicherheitsdatenblattes entsprechen der Verordnung Nr. (EG) 1907/2006 (REACH-Verordnung).

MSDS EU (REACH Annex II)

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verwendung/Verarbeitung bestimmt, wenn diese in Abschnitt 16 nicht anderweitig spezifiziert sind.